

## Anschlagsäule

Alarmruf: Polizei 110, Unfall 19222, Feuer 112  
Telefonseelsorge: 0961/11102

Störungsdienst Gas/Wasser: Telefon 6713-777  
MAX-REGER-APOTHEKE DIENSTBEREIT  
Weiden, Braumühlstraße 10

ARV. Ambulanter Hilfsdienst für Behinderte und Senioren, Medikamentennotdienst:  
Telefon 0961/33333.

## KERAMIKMUSEUM

Täglich, außer Montag, von 10 bis 12.30  
und von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet.

## REGIONALBIBLIOTHEK

Dienstag von 10 bis 17 Uhr Bücherausgabe.

## WEIDENER THERMENWELT

Dienstag von 9 bis 22 Uhr geöffnet. Große Sauna gemischt, Einzelsauna Herren.

## EISSTADION

Dienstag von 16.15 bis 18.15 (H) und von 20 bis 22 Uhr (F) öffentlicher Eislauf.

Weidener Volksliederchor und Instrumentalkreis, Dienstag, 19.30 Uhr, Probe in der Gerhardschule.

DJK Rehbühlschule – Frauen, Dienstag, 18.30 Uhr, Gymnastikstunde.

TB – Judo, Dienstag, 17.45 bis 19.45 Uhr, Sportfördergruppe im Dojo, „Glötznstüberl“.

TB Rehbühlschule – Purzelvolk, Dienstag, 16.30 Uhr, Turnstunde.

TB – Tischtennis, Dienstag, 18 bis 20 Uhr, Training für Jugendliche und Anfänger; 20 bis 22 Uhr Training der Herren in der Hans-Scheller-Schule.

JC – Ju-Jutsu, Dienstag, 20 bis 21.30 Uhr, Erwachsene und Jugend, Hans-Sauer-Schule, Rothenstadt.

DJK – Stretching und Bodystyling, Dienstag, 20 bis 21.30 Uhr, im Augustinus-Gymnasium.

Kreuzbund, Dienstag, 20 Uhr, Informationsabend für Alkohol- und Medikamentenabhängige und/oder Angehörige im Kath. Sozialzentrum, Adolf-Kolping-Platz 1.

Haus- und Grundbesitzerverein, Dienstag von 15 bis 17 Uhr Sprechstunde. Das Büro ist von 14 bis 17 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Es können die Erhebungsbögen für Vergleichsmieten abgegeben werden.

ARV-Schuldnerberatungsstelle, Weiden, Prof. Heuss-Straße 10, Telefon 0961/390110. Sprechstunden jeden Dienstag von 9 bis 17 Uhr nach vorheriger Anmeldung. Jeden ersten Dienstag im Monat können Abendtermine bis 19 Uhr vereinbart werden.

Oberpfälzer Handwerkerbund mit angeschlossenen Fachvereinen, Dienstag, 19 Uhr, Generalversammlung mit Neuwahl im Handwerkerhaus in Weiden.

Naturfreunde – Fotogruppe, Dienstag, 20 Uhr, Arbeitsabend in der Gaststätte „Prinz Ludwig“. Thema: Die des Quartals (allgemein).

AWO-Seniorenclub Hans Bauer, Dienstag, 14 Uhr, Clubnachmittag.

Wanderkameraden, Dienstag, 20 Uhr, Zusammenkunft in der Gaststätte „Prinz Ludwig“. Anmeldung zur IVV-Wanderung Ensford.

FC Ost – Tischtennis, Dienstag, 19 bis 22 Uhr, Training und Vorrundenspiel gegen DJK Pressath in der Turnhalle der Clausnitzer-Schule.

KAB St. Johannes, Dienstag, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Pfarrheim St. Johannes mit Vortrag von Andrea Burger zum Thema „Dritte-Welt-Laden“.

TB – Rhythmische Gymnastik, Dienstag, 20 Uhr, in der Hammerwegschule.

Martin-Schalling-Haus – Frauenkreis, Dienstag, 18.40 Uhr, Abfahrt zur Besichtigung.

Backerinnung, Dienstag, 16 Uhr, Gesellschaft im Café Fidl, Schlorplatz.

VdK. Die VdK-Kreisgeschäftsstelle Weiden, Schabnerstraße 38, ist am Bau- und Betttag ganz geschlossen.

Pfarr St. Josef, Mittwoch, 14.30 Uhr, Senioren-nachmittag im Josefschhaus.

## SPD-Telefonsprechstunde

Morgen, Mittwoch, von 17 bis 18 Uhr Telefon-sprechstunde mit Stadtrat und stellv. Fraktionsvorsitzendem Helmut Ruhland, Telefon 7067. Während dieser Zeit auch persönliche Vorschläge im Fraktionsbüro, Hintertwinger 22, möglich.

## Wohlgeordneter Wahnsinn mit Würze

Kabarettistin Inge Fraes nahm Beziehungskisten aufs Korn

Weiden. (uz) Zwei Tage lang feierte die Elterninitiative „Mobile“ am Wochenende ihren fünften Geburtstag. Bevor man am Samstag das Jubiläum mit einem Kindertagesdienst in der Herz-Jesu-Kirche und einem anschließenden gemütlichen Zusammensitzen im Pfarrheim ausklingen ließ, wirbelte am Freitagabend Inge Fraes vom Stadt-Theater Regensburg über die „Club“-Bühne in der Postgasse – vor ausverkauftem Haus versteht sich. Musikalisch von Eberhard Geyer am Klavier begleitet, spottete und zerbettete die zierliche Power-Frau über Beziehungskisten zwischen Männlein und Weiblein.



Eine zierliche Power-Frau würzte den „Mobile“-Geburtstag mit gesalzenen Analysen von Beziehungskisten: Kabarettistin Inge Fraes, von Pianist Eberhard Geyer begleitet, wirbelte über die „Club“-Bühne. Bild: Kunz

Mit umwerfender Charme, Witz und Esprit, nimmt Inge Fraes den Zeitgeist aufs Korn, spielt auf dem Schachbrett der Mutter-Kind-Beziehung. Der Zuhörer wird in ein Wechselbad der Gefühle gestoßen. Kaum hat er sich eine Seite zum bequemen Mitlachen ausgesucht, ist schon alles wieder ganz anders. Den erhobenen Zeigefinger und das wohlfeile feministische Merksätzchen zum Mitnachhausenehmen wird man bei der Regensburgerin vergebens suchen. Mal ist Inge

Fraes sarkastische Kommentatorin des wohlgeordneten Wahnsinns gutbürgerlicher Zweisamkeit, mal kanzelt sie schnoddrig „Zeitgeistiges“ ab, um am anderen Ende doch einzugestehen, daß es fast aussichtslos ist, sich davon freizuhalten.

Ihr Programm hat einen durch und durch weiblichen Blickwinkel. Das heißt aber nicht, daß hier irgendwer ungeschont bliebe. Für die Texte ist Peter Nikisch verantwortlich, der von Anfang an für das Regensburger Kabarett „Stadt-Theater“ Ensembleprogramme geschrieben hat. Abgesehen davon, daß die Lieder fast ausnahmslos aus der Feder Eberhard Geyers stammen, ist er darüber hinaus Mitspieler, Ergänzung und Kontrapunkt zu Inge Fraes, was sie zu einem genialen Team zusammenschweiß.

## „Vorsicht, Überraschungskonzert!“ „Inchtabokatables“ im JuZ als eigenwillige Cover-Band

Weiden. Am Eingang der JuZ-Konzertthalle konnte man die Ankündigung lesen: „Liebes Publikum, Vorsicht, Überraschungskonzert!“ Was „Die Inchies“ da versprochen, das hielten sie auch. Nach dem ersten Song „51. State of America“ (im Original von New Model Army) eröffnete Sänger und Geiger B. Breuler dem Publikum, daß die „Inchtabokatables“ ausschließlich Coverversionen spielen würden.

Und obwohl sich die Band auch durch Zurufe mancher Fans bis zum Schluß nicht erweichen ließ, eigene Stücke zum besten zu geben (O-Ton B. Breuler: „Spielt doch selber, wenn ihr was eigenes wollt“), mußte das Publikum nicht auf die für die „Inchies“ so typische Mischung aus Folklore, Punk und Barock'n'Roll verzichten. Schließlich war gut die Hälfte der vorgetragenen Songs von artverwandten Bands wie den „Levellers“ („Julie“) und „PIL“ („This is not a Lovesong“).

Die Liedauswahl gab einen interessanten Einblick in den Musikgeschmack der „Inchtabokatables“. Dabei wurde nicht alles ernst genommen (Plastic Bertrand's „Ca Plane pour moi“) wurde zu „Fantomas“, was auch immer das heißen mag) und vieles „durch den Kakao gezogen“ (Michael Jacksons „Dirty Diana“). Die Band selber hat sich seit dem letzten Auftritt in Weiden vor einem Jahr kaum verändert: B. Breuler gibt immer noch seinen ganz eigenen Willen „Tanz der Teufel“ zum besten. B. Deutung bearbeitet sein mit einem Pin-up-Girl verziertes Cello immer noch mit einer eher für Rhythmusgitarren typischen Schlagetechnik. Jeh. Vierer geht immer noch teilnahmslos am Rande der Bühne und die hervorragend eingespielte Rhythmusgruppe, bestehend aus Kokolorus Mitnichten am Schlagzeug und Hansi am Baß,

ergänzt wie dazumal das Streichertrio zu einem eigenwilligen Quintett.

Trotz größter Anstrengung vermochte die Band, die auf den Plakaten angekündigte „Party“ kaum in Gang zu bringen. Dennoch bewiesen die „Inchies“ erneut, daß sie für Überraschungen gut sind.

Die eigentliche Entdeckung des Abends war die Vorband „Das Holz“, ein Trio aus dem Dunkelkreis von „Deine Lakeien“, bot kurze, oftmals melancholische Songskizzen dar. Die Besetzung, bestehend aus Ania Clarissa Gürke (Geige), Christian Komorowski (Geige) und Hermann Besten Jr. (Schlagwerk), ist ebenso ungewöhnlich wie faszinierend. „Das Holz“ versteht es, das Publikum auch ohne Gesang zum „Kammermusik-Pogo“ mitzureißen. Ihre nach Namen wie „Lucy“ oder „Tina“ benannten, durchkomponierten Songs sind wohl ideal für den Sonntag nachmittag des romantischen Rockfans.

Zum Schluß vereinigte sich „Das Holz“ mit den „Inchies“ zum alternativen Streichorchester: Die letzte Zugabe „Das Model“ (im Original von „Kraftwerk“) wurde so zum Höhepunkt des „Inchtabokatables“-Auftritts.

Andreas Krieger

Heißer Phonsturm blies in Gehörgänge  
Laut und gut: Rund 1000 Fans beim Heavy-Metal-Festival

Weiden. (uz) Ein Phonsturm der Stärke zwölf jagte am Samstagabend durch die Weidener Mehrzweckhalle. Ausgelöst wurde der Mega-Sound von vier Heavy-Metal-Bands aus der Region und dem Nürnberger Raum, die trotz miesem Wetter rund 1000 Rock-Fans zu einem Power-Benefizkonzert für einen humanitären Zweck ans Wasserwerk lockten. Veranstalter war der Heavy-Metal-Club in Pirk, der den Reinerlös der Deutschen Krebshilfe zuführen will. Der 20köpfige Verein arbeitete mehrere Jahre lang an diesem Rockkonzert.

Letztendlich konnte das Projekt aber erst jetzt klappen, weil man sich mit Hilfe eines Sponsoringens den nötigen finanziellen Rückhalt geschaffen hatte. Die Schirmherrschaft übernahmen Oberbürgermeister Hans Schröpf, der das Spendenkonto mit 1000 Mark aufbesserte, und der Pirkir Bürgermeister Georg Stahl, der nach seiner Begrüßungsrede mit einer nicht näher bezifferten Summe aufwartete.

Als Anheizer fungierte die Neustädter Gruppe „Rising Storm“, die damit den schwersten Job hatte. Dreh- und Angelpunkt der harten Jungs, die im August eine MC mit dem Titel „Nice Rich“ und ihre erste CD „George“ auf den Markt warfen, war der quirlige Frontmann Skilla Crishan. Das Quartett, das von Erich Forster (Gitarre), Martin Beutler (Baß) und Butz Richtmann (Schlagzeug) komplettiert wird, kämpft schon seit elf Jahren gegen die Stürme im Metal-Geschäft an und leistete am Samstag mit eigenen Kompositionen Schwerstarbeit.

Schon beim Anblick der Verstärkeranlage gin-

## Auslage geplündert

Dieb schlug Schaufensterscheibe ein

Weiden. (za) Zigarillos, Tabakpfeifen und Feuerzeuge: Ein unbekannter Dieb klatzte sich in der Nacht zum Montag aus der Schaufensterauslage eines Tabak- und Schreibwarengeschäftes in der Christian-Seltmann-Straße eine komplette „Ausrüstung“ zusammen. Der Unbekannte war dabei nicht zimperlich: Mit einem Stein schlug er ein 60 mal 60 Zentimeter großes Loch in die Schaufensterscheibe.

Nach einer bisherigen Bestandsaufnahme, steckte der Dieb zehn Gasfeuerzeuge, sechs Schachteln Zigarillos und drei Pfeifen ein. Der Wert der Beute dürfte, laut Polizei, rund 550 Mark betragen. Die Höhe des Schadens am Schaufenster ist noch nicht bekannt. Hinweis an die Kriminalpolizei, Telefon 0961/401-0.

## Fahrer ramnte „Ente“ und flog

Weiden. (za) Ein unbekannter Autofahrer steuerte seinen Wagen in der Nacht zum Sonntag gegen einen ordnungsgemäß geparkten Citroën 2CV in der Mooslohnstraße. Wie die Polizei mitteilt, beschädigte er dabei die „Ente“ im vorderen Fahrzeugbereich und fuhr weiter. Die Polizei schätzt den Schaden auf rund 2000 Mark. Hinweise an die Polizeiinspektion Weiden, Telefon 0961/401-0.

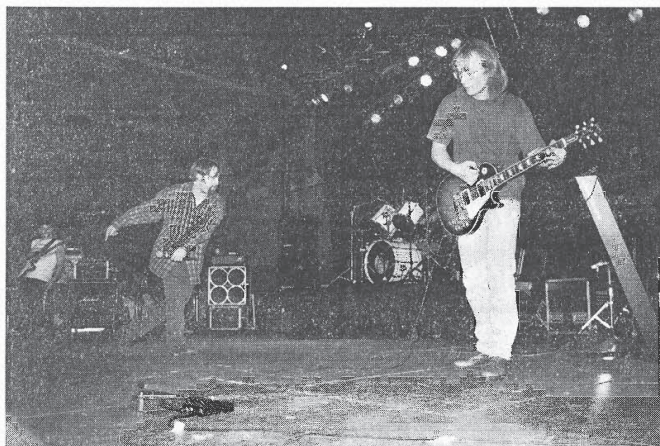
## Tiefe Trauer in Macerata: Bischof tödlich verunglückt

Weiden/Macerata. (kna) Tiefe Trauer herrscht in Weidens italienischer Partnerstadt Macerata. Francesco Tarascio Carboni (72), Bischof der mittelitalienischen Diözese Macerata, ist am Montag auf dem Weg zum Flughafen Falconara tödlich verunglückt. Das Auto des Bischofs stieß aus noch ungeklärten Gründen in einer Kurve mit einem entgegenkommenden Fahrzeug frontal zusammen.

Carboni hatte seine Bischofsstadt am frühen Morgen verlassen, um in die sizilianische Hauptstadt Palermo zu reisen. Dort wollte er am Nationalkongreß der italienischen Diözesen und katholischen Institutionen als Delegierter der Bischofskonferenz der Region Marken teilnehmen.



Sie ließen sich nicht erweichen: Die „Inchtabokatables“ spielten im Jugendzentrum ausschließlich Cover-Versionen, obwohl die Fans lautstark nach Eigenkompositionen verlangten. Auf den „Inchie“-typischen Musik-Mix mußte das Publikum dennoch nicht verzichten. Bild: Krieger



„Rising Storm“ fegt über die Bühne: Die Anheizer aus Neustadt/WN hatten beim Benefiz-Festival des Heavy-Metal-Clubs Pirk den schwersten Job – und sie bewältigten ihn gut. Bild: Kunz